

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Beschreibung der Festlichkeiten bei der Errichtung und Enthüllung des von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog Leopold von Baden seinem ... Vater Carl Friedrich geweihten Denkmals**

**Schuggart, Franz Josef**

**Karlsruhe, 1845**

5. Am Enthüllungsfeste des Carl-Friedrich-Denkmals den 22. November  
1844

[urn:nbn:de:bsz:31-8860](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-8860)

Der Handel und die Industrie,  
Sie sind auch nicht zurück,  
Sie blühen hoch, durch Fleiß und Müh',  
Man sieht an allen Orten sie,  
Es mehrt sich stets ihr Glück.

Es reißt die Saat zur gold'nen Frucht  
Auf Deinem Feld heran,  
Daß ihre Lehre, schwer von Wucht,  
Oft tief gebeugt die Erde sucht;  
Der Wald strebt himmelan.

Wie freust Du mich, mein Vaterland,  
Du stehst so herrlich da!  
Dich leit' Dein Fürst mit weiser Hand,  
Du hast Verfassung, Deinen Stand,  
Den lobt man fern und nah'.

Auft W' mit mir ein Vivat! aus,  
Was Badens Söhne sind;  
Hoch lebe unser Fürstenhaus  
Bis in die späteste Zeit hinaus  
Auf Kind und Kindes Kind!!!

Mannheim, im Oktober 1844.

Jakob Hoffstätter.

5.

Am Enthüllungsfeste

des

Carl-Friedrich-Denkmal's

den 22. November 1844. \*)

Im Jubel bringt, am fromm begrüßten Tage,  
Wo Kindes-Lieb' des Vaters Bild enthüllt,  
Ein Bild, das jedes Herz mit höher'm Schlage  
Im ganzen Land und weiter noch erfüllt;  
Im Jubel bringt dafür des Dankes' Blume,  
Dir Leopold, Dein Volk mit Liebe dar.  
Und preiset laut, daß ihm, wie Dir, zum Ruhme,  
Carl Friedrich segnend auch ein Vater war.

\*) Von L. Rachel, zu der Festgabe im Carlsruher Beobachter der C. F. Müller'schen Hofbuchhandlung, unter den Bildnissen Carl Friedrich's und Leopold's.

Gesegnet sey auch Du auf Seinem Throne,  
Berehrt wie Er, so weit Sein Name tönt,  
Sey Du, wie Er, stets mit der schönsten Krone,  
Mit Liebe und mit Dankbarkeit bekrönt.  
Den Enkeln soll noch in den fernsten Tagen  
Das Denkmal, „dem Gesegneten“ erbaut,  
Verkünden, daß im Herzen Du getragen  
Des Vaters Liebe, der Dein Volk vertraut.

6.

Sonetten-Kranz

zum

Gedächtniß des 22. November 1844.

I.

Es stehet, seine Hülle ist gefallen:  
Geschütes-Donner und der Glocken Klang  
Und lauter tausendstimmiger Gesang  
Ertönt zusammen, ihre Töne hallen,

Gerührte Herzen nach, in ihnen allen  
Regt sich ein innig tiefgefühlter Drang,  
Der nur aus einem reinen Quell entsprang,  
Um Einem einz'gen Ziele zuzuwallen.

Des Jubels Ziel, der stürmisch-feurig ruft,  
Aus allen Schleißen mit Gebrause quillet,  
Nach Norden hin und hin nach Süden weht,

Hinschmettert durch das weite Meer der Luft:  
Des edlen Sohnes Wille ist erfüllt,  
Des hehren Vaters glänzend Standbild steht.

II.

Die Züge sind das Urbild wahrer Größe,  
Auf ihnen hat die Majestät gethront,  
In ihnen hat ein großer Geist gewohnt,  
Der tief erkennt das Gute wie das Böse.